

**Gemeinsamer Wahlauf Ruf
der
im Magdeburger Stadtrat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen
zur Kommunalwahl 2009**

**Keine Stimme der NPD –
Ihre Stimme für Demokratie, gegen Rechtsextremismus und Gewalt!**

Am 7. Juni 2009 finden in der Landeshauptstadt Magdeburg die Wahlen zum Stadtrat statt. Auch die rechtsextreme NPD will antreten. Ihr Ziel ist es, „in Fraktionsstärke“ in den Stadtrat einzuziehen. Ermutigt von Erfolgen bei einigen Landtags- sowie bei Kommunalwahlen will sich diese neonazistische Partei fest in Sachsen-Anhalt verankern und bei der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 eine Basis für die Landtagswahlen 2011 schaffen.

Im Internet prangert die NPD die demokratischen Parteien Magdeburgs an und stellt sich selbst als „nationale Alternative“ dar. Tatkräftig unterstützt wird die NPD von gewalttätigen Neonazis aus den „Freien Kameradschaften“. Der „Spitzenkandidat“ der Magdeburger NPD gehört nach unserer Kenntnis zu den führenden Neonazis Ostdeutschlands, mit besten Verbindungen in die gewaltbereite Szene.

Die NPD bemüht sich um ein „Saubermann-Image“. Ein genauerer Blick zeigt jedoch, wofür sie wirklich steht: nationalistischen Wahn nach einer Volksgemeinschaft, Antisemitismus, Führerkult, rassistische Ausgrenzungspolitik, Verherrlichung des Nationalsozialismus und Verharmlosung der Verbrechen des Nationalsozialismus.

In Magdeburg wird dies alljährlich durch die Aufmärsche zum Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs am 16. Januar 1945 deutlich. Dabei betreibt die NPD aktive Geschichtsverfälschung. Sie ignoriert den industriellen Massenmord an den Juden Europas im Zweiten Weltkrieg und versucht das Gedenken an die Bombenopfer für sich zu vereinnahmen. Auch kam es in Magdeburg mehrfach zu rechten Übergriffen. Erst im August 2008 erlag ein Student vor einer Magdeburger Diskothek den Folgen rechtsextremer Gewalt. Es gibt viele, die dies nicht hinnehmen, die sich nicht von den Rechtsextremen einschüchtern lassen. Mit ihnen stellen wir uns gegen Neonazismus, Rassismus, Antisemitismus und jede Form extremistischer Gewalt.

Wir, die kommunalen Vertreter der demokratischen Parteien und Wählergruppierungen, lassen die Betroffenen nicht alleine und stehen für ein solidarisches Zusammenleben aller Menschen. Wir setzen ein Zeichen für eine tolerante und weltoffene Stadt! Wir treten den rechtsextremen Parteien engagiert entgegen.

Helfen Sie durch Ihre Teilnahme an der Stadtratswahl, der NPD einen Strich durch die Rechnung zu machen!

Keine Stimme den Nazis – weder im Parlament, noch auf der Straße oder im Verein!

Die Mitglieder der im Stadtrat der Landeshauptstadt vertretenen Parteien und Wählervereinigungen

Stadtverband DIE LINKE in Magdeburg
CDU Kreisverband Magdeburg
Stadtverband der SPD in Magdeburg
FDP Kreisverband in Magdeburg
Bund für Magdeburg e.V.

Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN in Magdeburg
future! - Die junge Alternative